

# LANDESHAUPTSTADT DRESDEN

## BESCHLUSSAUSFERTIGUNG

des Ortschaftsrates Oberwartha  
(OSR OW/048/2018)

Sitzung am: 18. September 2018

Beschluss zu: A-OW0115/18

### Gegenstand:

Einrichtung einer verkehrsberuhigten Zone im Bereich der Max-Schwan-Straße in Oberwartha

### Beschluss:

Der Ortschaftsrat Oberwartha beschließt, das Fachamt aufzufordern, die Einrichtung einer verkehrsberuhigten Zone und die Beschilderung mit dem Zeichen VZ 325/326 zu prüfen. Sinnvoll wäre das Parken halb oder ganz auf dem vorhandenen Gehweg, ausgewiesen mit VZ 315-55 oder VZ 315-65 auszuweisen.


### Begründung:

Auf der Max-Schwan-Straße befindet sich eine Kindereinrichtung für Krippen- und Kindegartenkinder. Seitens der Kita-Leitung sowie auch der Eltern gab es vermehrt Anfragen zur Regelung des Verkehrs auf der Max-Schwan-Straße, da es bereits mehrfach zu brenzlichen Situationen vor der Einrichtung gekommen ist. Auf der Seite wo sich die Einrichtung befindet ist kein Gehweg vorhanden. Ebenso müssen die Erziehrinnen mit den Kindern bei Ausflügen in der Ortschaft, wie z.B. der Gang zum Spielplatz am Fünf Brüder Weg hier ebenfalls die Straße überqueren und zwischen parkenden Autos hindurch die Straßenseite wechseln.

### Anlage:

Kopie eines Schreibens vom Träger der Kindereinrichtung an den Amtsleiter des Straßen- und Tiefbauamtes Dresden

Abstimmung: Zustimmung  
Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0



Jens Kleinschmidt  
Vorsitzender

Am 14.9.2018 in Post



**Deutsches  
Rotes  
Kreuz**

Deutsches Rotes Kreuz Kinder- und Jugendhilfe Dresden gemeinnützige GmbH --  
Klingerstraße 20 - 01139 Dresden

Straßen- und Tiefbauamt  
Landeshauptstadt Dresden  
Amtsleiter Herrn Prof. R. Koettnitz  
St. Petersburger Straße 9

01069 Dresden

**Deutsches Rotes  
Kreuz  
Kinder- und  
Jugendhilfe Dresden  
gemeinnützige GmbH**

**Der Geschäftsführer**

Klingerstraße 20  
01139 Dresden  
Tel. 0351 85002 20  
Fax 0351 85002 21  
www.drk-dresden.de  
info@drk-dresden.de

Ihre Nachricht  
vom

Ihr Zeichen

Dresden, 11.09.2018

**Beantragung Verkehrsberuhigte Bereich Max-Schwan-Straße 1 in  
01156 Dresden sowie Schaffung von gekennzeichneten Parkflächen**

Geschäftsführer  
Peter Köhler  
Susanne Rahn

Gesellschaftervertreter  
Lars Rohwer  
Katrin Westendorf

Sehr geehrter Herr Prof. Koettnitz,

hiermit stellt die DRK Kita „Kleine Naturdetektive“ den Antrag, die Max-Schwan-Straße in 01156 Dresden sowie den Abschnitt Friedensallee – Fünf-Brüder-Weg als verkehrsberuhigten Bereich mit gekennzeichneten Parkflächen (auf dem angrenzenden Fußgängerweg – Max-Schwan-Straße) auszuweisen.

Amtsgericht Dresden  
HRB 25084

Steuer-Nr.  
202 140 16037

Die im Januar 2017 neu eröffnete Kindertagesstätte bietet Platz für 62 Kinder und Ende dieses Jahres werden alle Kindergartenplätze belegt sein. Bereits bei einer geringeren Kinderanzahl (April 2017: 23 Kinder) kam es zu ersten Schwierigkeiten bezüglich der Parksituation, da Eltern den Fußweg auf der Max-Schwan-Straße – auch aufgrund dessen Breite - als Parkfläche nutzten. Die Thematik betreffende Aushänge beziehungsweise persönliche Hinweise konnten keine Veränderung erzielen.

Bank für Sozialwirtschaft  
BIC: BFSWDE33DRE  
IBAN:  
DE19850205000003628300

Die derzeitige Verkehrs- und Parksituation führt – aufgrund der Vielzahl an parkenden Autos (August 2018: 58 Kinder) - zu Unübersichtlichkeit und für alle Beteiligten schwer einzuschätzenden Situationen. Der Ausgang der Kita ist, hervorgerufen durch das Parken in direkter Nähe des Tores, nicht einsehbar.

Zudem stehen die Kinder sowie Eltern – bei korrektem Parkverhalten – nach dem Aussteigen aus dem PKW unmittelbar auf der Straße.  
Des Weiteren ist zum jetzigen Zeitpunkt eine freie Zufahrt für Rettungs- und Löschfahrzeuge nicht immer gewährleistet.

Da es für die Max-Schwan-Straße keine weitere Geschwindigkeitsbegrenzung gibt und sich nicht alle Autofahrer an die Tatsache halten, dass in unübersichtlichen Bereichen angepasst gefahren werden muss, kam es in der Vergangenheit zu einem gefährlichen Zwischenfall (siehe Anhang). Im Bereich einer Kindertagesstätte ist es zwingend notwendig, eine den Gegebenheiten angepasste Geschwindigkeit einzuhalten.

Des Weiteren nutzen sowohl die Krippengruppen als auch die Kindergartenkinder regelmäßig den Abschnitt Friedensallee – Fünf-Brüder-Weg für Ausflüge auf den Spielplatz oder in den Wald. Dies stellt für alle Beteiligten aufgrund des sehr schmalen Fußgängerweges und der hohen Fahrgeschwindigkeiten eine Gefahrensituation dar. So müssen zum Beispiel die Erzieher mit Krippenwagen die Straße nutzen.

Der aufgeführte Sachverhalt soll den zwingend notwendigen Handlungsbedarf in dem bereits genannten Anliegen aufzeigen.

Vielen Dank für Ihre Rückmeldung.

Für Hinweise und Fragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Geschäftsführer

Anlage:  
siehe Anhang unten

Anhang:

Folgende Mail erhielt unsere Kita-Leiterin Frau Wittig von einer Mutter der Einrichtung:

**Anhang – Schilderung des Vorfalls am 10.07.2018 von den betreffenden Erziehungsberechtigten**

Guten Tag Frau Wittig,

hiermit möchte ich Ihnen den Vorfall vom 10.7.2018 schildern, der an der Kita „Kleine Naturdetektive“ passierte.

Ich holte wie jeden Nachmittag unsere beiden Kinder M. (5 Jahre) und E. (1 Jahr) aus der Kita ab. Beim Verlassen der Kita habe ich E. getragen und M. ist neben mir gelaufen. Als ich die Gartentür der Kita öffnete, kam ein relativ großes Auto gefahren, so dass wir warten mussten. Hinter dem Auto kam kein weiteres Auto gefahren. Das Auto parkte am Zaun der Kita und ich schickte M. über die Straße auf den Fußweg. Jetzt kommt es zu dem Vorfall. In diesem gleichen Moment kam mit einem „rasanten Tempo“ ein Auto zum Teil über dem Fußweg und der Straße gefahren. Wir haben nur noch die Reifen des Autos quietschen gehört. Zum Stehen ist das Auto nicht gekommen. Ich habe das Auto nicht sehen können, da es wahrscheinlich ohne zu bremsen gleich in die Max-Schwan- Straße gefahren ist (so auch die Aussage der Familie des parkenden Autos.) Meine Tochter M. ist nur kurz vor dem Auto zum Stehen gekommen, es hat nicht mehr viel gefehlt. Zum Glück ist sie da stehen geblieben. Wir beide hatten sofort einen Schock erlitten. M. konnte 3 Nächte lang nicht schlafen und hatte Schweißausbrüche. Zudem ist sie jetzt sehr verunsichert im Straßenverkehr. Wir bitten um eine Veränderung der Parkplatz bzw. Straßensituation der Max-Schwan-Straße.